

Mit Herz, Kopf und Hand clever mobil werden

Das Mobilitätsverhalten spielt in unserem Leben eine zentrale Rolle, sei es in der Gestaltung unseres Lebensstils, im Bereich der Gesundheit, der Umwelt oder bei der Entwicklung von Autonomie und Selbstständigkeit als Kind. Das Lehrmittel **clevermobil** vermittelt Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe einen umfassenden Einstieg ins Thema Mobilität.

Traditionellerweise wird an der Schule das Thema Mobilität im Hinblick auf die Verkehrssicherheit unterrichtet. Es gibt aber noch weitere ganz wesentliche Aspekte: Werden Schülerinnen und Schüler nur noch mit dem Auto zur Schule gefahren, fördert dies Übergewicht und Bewegungsmangel. Wenn Eltern mit ihren Kindern und Lehrpersonen den Schulweg zunehmend mit dem Auto zurücklegen, verursacht dies Umweltbelastung und Verkehrsstaus. Zudem kommt es bei den Jugendlichen zu Wissens- und Erfahrungsdefiziten, wenn sie nicht über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Mobilitätsformen Bescheid wissen.

Dies ist von grosser Tragweite, denn die Jungen von heute machen die Mobilität von morgen. Und nur gut informierte Schülerinnen und Schüler werden sich der Auswirkungen auf ihre Mitwelt bewusst und können in der Situation angepasstes Verkehrsmittel wählen.

Clever umgehen mit der Mobilität

Mit den aufgezeigten Problemen rund um das Thema Mobilität lässt sich jedoch clever umgehen. Dies können Lehrerinnen und Lehrer bereits in der

Primarschule thematisieren. Um dies zu erleichtern, stellt clevermobil pfeifenfertige Unterrichtseinheiten zur Verfügung.

Die Unterrichtseinheit «clevermobil start» richtet sich an die Mittelstufe (4. bis 6. Klasse) und wird in zwei Lektionen durch eine externe Lehrperson durchgeführt. Dies vereinfacht den Sprung ins Thema Mobilität. Darüber hinaus kann die Lehrperson auf Wunsch auch noch das Lehrmittel «clevermobil go» verwenden, wenn sie das Thema vertiefen möchte. Dieses enthält 18 attraktiv gestaltete Arbeitsaufträge inklusive Lösungen zu den Themen «Verhalten», «Umwelt» sowie «Sicherheit und Gesundheit». Thematisiert werden unter anderem die Aspekte gegenseitiger Rücksichtnahme auf der Strasse, Herkunft von Lebensmitteln, Bedeutung täglicher Bewegung, Raumbeanspruchung parkierter Fahrzeuge sowie Treibhauseffekt.

Zum Beispiel der Schulweg

Bei dieser Art des Mobilitätsunterrichtes nimmt der Frontalunterricht nicht viel Platz ein. Eher sollen kreative und künstlerische Fertigkeiten gefördert und Methoden wie Interviews, wissenschaftliche Experimente, Rollenspiele, Internet-Recherchen, Bewegungstagebücher etc. eingesetzt werden.

Beim Arbeitsauftrag «Schulwege früher und heute» werden die Schülerinnen und Schüler beispielsweise eingeladen, ihre Eltern, Grosseltern oder ältere Menschen aus der Nachbarschaft zu befragen, wie sie früher zur Schule gegangen sind, und das mit dem eigenen Verhalten und den eigenen Erfahrungen zu vergleichen. Dabei geht es um Aspekte wie: Dauer des Schulwegs,

Virginie Kauffmann
clevermobil
Büro für Mobilität AG
3011 Bern
Telefon 031 311 93 63
info@clevermobil.ch
www.clevermobil.ch

Verkehr



Sich zu bewegen, macht Spass, alle Verkehrsmittel können dazu beitragen! (Lachen, 2008).

Quelle: clevermobil

Verkehrsmittel, Gefahren auf dem Schulweg. Wurde der Schulweg allein oder mit Freundinnen und Freunden zurückgelegt, hatte man ihn gern oder nicht und weshalb? Im Unterricht wird dann ein Plakat mit den wichtigsten Aussagen und einem Bild der interviewten Person gestaltet.

Positives Echo

In den Kantonen Bern und Solothurn wurden bereits sehr positive Erfahrungen gesammelt. Fazit der Lehrpersonen war, dass die Kinder die Sequenzen attraktiv und spannend gefunden haben, hoch motiviert und sehr interessiert gewesen sind und dank «Aha-Erlebnissen» jetzt das eigene Mobilitätsverhalten und die Auswirkungen der Mobilität besser kennen.

«Mobilität erleben» – ein Angebot für Schulen der Stadt Zürich

Das Angebot «Mobilität erleben» ist im Rahmen des *Dossiers Mobilität* zusammen mit dem Schul- und Sportdepartement entstanden. Es bietet: aktiven Unterricht, fixfertig aufbereitet, eine externe Person führt den Unterricht durch, für Schulen in der Stadt Zürich kostenlos

Modul 1: Projektwochen/tage

Themen: Verhaltensgurus, Werbefreaks, Planer cracks, Zählchampions, Stadt-OL

Modul 2: clevermobil basic – Wann sind wir clever mobil?

Animierter Unterricht und Mobilitätswerkstatt mit attraktiven Arbeitsaufträgen

Modul 3: Auserschulische Lernorte

Exkursionen und aktiver Unterricht zu den Themen: Das Velo als Alltagsverkehrsmittel, Mobilität und Behinderung, Velodoktor, Baustellenführung, Stadt-Spaziergänge Züri z'Fuess

*Info und Buchungen: «Mobilität erleben» für Schulen, Stadt Zürich, Tiefbauamt, Mobilität + Planung, Werdmühleplatz 3, 8021 Zürich, Telefon 044 412 27 22, mobilitaet@zuerich.ch
Weiterführende Informationen: www.stadt-zuerich.ch/mobilitaet-erleben und www.stadt-zuerich.ch/dossier-mobilitaet*

Vom Unterricht zum Mobilitätsfest

Es besteht auch die Möglichkeit, das Thema Mobilität klassenübergreifend oder an einer ganzen Schule zu behandeln – wie dies im Herbst 2008 z. B. in Lachen im Kanton Schwyz gemacht wurde. Schulen werden in diesem Fall einzeln beraten und begleitet («clevermobil plus»).

Eines solcher grösserer Rahmen hat Vorteile: Man kann nicht nur andere Gesichter sehen (ca. 600 Teilnehmende in Lachen), sondern auch eine andere Dynamik schaffen, so dass aus einem seriösen Thema ein richtiges Ereignis, ja fast ein Fest wird. Dies ermöglichte in Lachen zum Beispiel Stafetten mit besonderen Fahrzeugen, Filmvorführungen, Veloprüfungen, Ballone wurden steigen gelassen sowie verschiedene Aufgaben erfüllt wie Plakate zeichnen, Auto- und Veloparkplätze vermessen etc. Auch die Eltern wurden an Elternabenden eingebunden. Schülerinnen, Schüler sowie Eltern wurden zur Schulwegsicherheit befragt und die Ergebnisse an die Behörden und Medien vermittelt, was letztlich auch die öffentliche Wahrnehmung der Schule beeinflusst.

Thema Finanzierung und Durchführung

Seit Anfang 2009 bietet auch die Stadt Zürich clevermobil an (siehe Kasten und Interview). Auch der Kanton Solothurn will clevermobil in seine Schulen bringen. In beiden Fällen wird clevermobil im Rahmen eines Mobilitätsmanagementprogramms durch das zuständige Tiefbauamt gefördert.

Auch andernorts kann clevermobil kostenlos angeboten werden, wenn sich wie bei der Stadt Zürich entsprechende Partner finden. Die Suche nach einem nationalen Sponsor läuft. Ziel ist es, clevermobil für alle Schulklassen der Mittelstufe in der Deutschschweiz und der Romandie anbieten zu können. Vorerst können die Schulen eventuell auch eine kleine finanzielle Unterstützung beim Fonds für Schulprojekte erhalten (www.umweltbildung.ch/schulprojekte/).

Nachgefragt bei der Stadt Zürich

Ruth Furrer Brühlmann (FUR): Tiefbauamt
Stadt Zürich, Telefon 044 412 27 22,
Ruth.Furrer@zuerich.ch

Bernhard Rüfenacht (RUB): Schulamt Stadt
Zürich, Telefon 044 413 87 24,
bernhard.ruefenacht@zuerich.ch

Wie kam es zum Zürcher Angebot: «Mobilität erleben»?

FUR: Die Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich von 2001 sieht in der Teilstrategie Mobilitätsberatung die «Mobilitätskunde» vor. Als mobile Erwachsene von morgen sind Kinder und Jugendliche eine wichtige Zielgruppe. Damit sie auch in Zukunft bewusst und stadtgerecht unterwegs sein können, müssen sie die Möglichkeiten der verschiedenen Verkehrsmittel kennen. Und das wollen wir ihnen vermitteln. RUB: Das Schulamt wollte ein Produkt entwickeln, welches den Lehrpersonen lustvoll ein wichtiges Thema vermittelt und sie bei der Umsetzung in den Unterricht entlastet.

Steht Mobilitätsbildung im Lehrplan?

RUB: Der Zürcher Lehrplan enthält verschiedenste Lernziele im Zusammenhang mit Mobilität. Ausserdem steht den Schulen eine Fülle von Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Mit dem Dossier Mobilität können sich Lehrpersonen innert kurzer Zeit einen Überblick verschaffen. Es stellt übersichtlich die Lehrplanziele und Mobilitätsthemen von der Unter- bis zur Sekundarstufe dar, zeigt wie diese mit den Zürcher Lehrmitteln erreicht werden können, und ermuntert zu einem fächerübergreifenden Unterricht. Ausserdem enthält es Informationen zu Lehrmitteln, zu Adressen von Fachstellen, Internetseiten sowie zahlreiche konkrete Unterrichtsideen.

Weshalb hat sich die Stadt für clevermobil entschieden?

FUR: Das Zürich-spezifische Zusatzangebot «Mobilität erleben» steht den Lehrpersonen der Stadt Zürich fixfertig und kostenlos zur Verfügung. Die Organisation und der Unterricht wird von Externen übernommen und ist so entlastend für die Lehrperson. clevermobil erfüllt nicht nur diese Kriterien, seine animierte Unterrichtseinheit ist auch ein idealer Einstieg in die Mobilität. Mit attraktiven Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsaufträgen können die Schülerinnen und Schüler das Thema zusätzlich vertiefen.